

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 105 (2011)

Heft: 1

Rubrik: VUGS-Generalversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

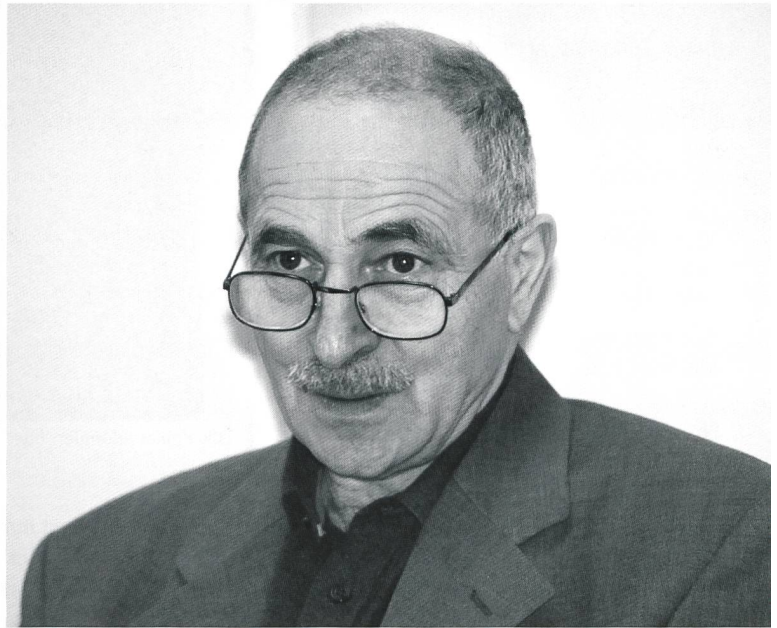
VUGS-Generalversammlung

Am 20. November 2010 treffen sich rund zwei Dutzend Vereinsmitglieder und Gäste im Gehörlosenzentrum Zürich zur Generalversammlung des Vereins zur Unterstützung der Gebärdensprache, VUGS. Zum letzten Mal nach 21 Jahren führt Benno Caramore als Präsident durch die statutarisch vorgegebenen Traktanden. Wie immer moderiert er die Versammlung mit viel Umsicht und grosser Kompetenz.

In seiner Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr streicht er die von Siv Fosshaug verfasste Schrift zur bilingualen Erziehung von gehörlosen Kindern, das von VUGS herausgegebene Heft 47, heraus. In dieser Fachschrift werden wichtige Resultate in Bezug auf grössere Schulerfolge gehörloser Kinder, wenn ihnen neben der Lautsprache auch die Gebärdensprache als Unterrichtssprache zur Verfügung steht, hervorgehoben. Dieses Anliegen wird auch von zahlreichen Eltern gehörloser Kinder seit langem immer wieder geltend gemacht. Es ist sehr zu begrüßen, dass diesbezüglich nun eine wissenschaftliche Arbeit vorliegt und es bleibt zu hoffen, dass die Unterrichtsstätten diesem berechtigten Bedürfnis in geeigneter Form Rechnung tragen werden.

Michael Gebhard vom VUGS-Vorstand nimmt kurz auf die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Geschichte Bezug. Als wichtigsten Anlass bezeichnet er einen Workshop im Staatsarchiv Aargau. Das Thema Geschichte wird auf der Homepage von VUGS seit kurzem stärker gewichtet bzw. ist sichtbar geworden. So finden sich interessante Dokumentationen zum Taubstummenkongress von 1908 in München und über die Bestrebungen gehörloser Berufsleute auf Stellensuche mit Bildmaterial und Quellentexten aber auch die Ghettoisierung Gehörloser bzw. deren Ausschluss von der Kirche bis der Reformator Martin Luther entscheidende Massnahmen gegen diese Diskriminierungen einleitete, werden thematisiert. Das Zugänglichmachen dieser Hintergründe, ist wichtig. Denn nur wenn man die Vergangenheit kennt, werden Gegebenheiten in der Gegenwart erklärbar. Dies ist überall so. Durch diese wichtigen Recherchen kann ein Schritt unter den Verbänden und Betroffenen gemacht werden, einander näher zu kommen und in Zukunft noch mehr eine Bündelung der Kräfte zu

Nach 21 Jahren gibt Benno Caramore das Amt des Vereinspräsidenten ab.



Der Historiker Michael Gebhard weist darauf hin, dass es eben wichtig sei, die Vergangenheit zu kennen, damit die aktuellen Gegebenheiten in der Gegenwart erklärbar werden.



erzielen, damit die künftigen Herausforderungen für die Betroffenen aussichtsreich gemeistert werden können.

Liederprojekt „KiliX“

Lilly Kahler stellt hernach noch das Liederprojekt KiliX vor. Rund 37 bekannte Dialektkinderlieder sollen in die Gebärdensprache übersetzt werden. Das Buch „D'Zyt isch da!“ soll voraussichtlich im nächsten

Sommer mit einer DVD in einer Neuauflage herauskommen. Auf der DVD sollen dann alle Lieder in gebärdeter Form zu sehen sein. Damit wird es möglich, dass die Lieder gleichzeitig lautsprachlich gesungen als auch gebärdet werden können. An der Übersetzung in die Gebärdensprache arbeiten 9 Personen, gibt Lilly Kahler bekannt. Derzeit fehlten noch Fr. 5'000.–, um die Kosten bestreiten zu können. Lilly Kahler ist indes zuversichtlich, die Mittel hierfür zu erhalten.

Gehörlosengeschichte - Ausstellung von Lothar Scharf

Beim Traktandum Budget wird darüber debattiert, den vorgeschlagenen Posten zu erhöhen. Geplant ist im nächsten Jahr eine Ausstellung von Lothar Scharf in Frankfurt am Main zur Gehörlosengeschichte. VUGS möchte Interessierten zu finanziell tragbaren Konditionen eine Teilnahme ermöglichen. Nach einer lebhaften Diskussion stimmt die Generalversammlung schliesslich einer moderaten Erhöhung der im Voranschlag enthaltenen Beiträge zu.

Lothar Scharf hat ja bereits ein Buch über Gehörlose im Dritten Reich geschrieben. Sechzig Jahre nach dem zweiten Weltkrieg begegnen sich die Hörgeschädigten Fridolin Wasserkampf und Lothar Scharf, über achtzig Jahre alt der eine, über vierzig Jahre der andere. Beide wissen vom Schicksal der Hörgeschädigten im Dritten Reich, Fridolin aus eigenem Erleben, Lothar aus den Erzählungen seines verstorbenen Vaters, der wie Fridolin eine Taubstummenanstalt besucht hat. Was Fridolin aus seinem Leben und vom „HJ-Bann“ erzählte, schrieb Lothar auf. So - und aus weiterer Spurensuche des Autors - entstand dieses Buch, ein Stück spannende Zeitgeschichte über Gehörlose im Dritten Reich.

Erst in fortgeschrittenem Alter können und müssen wohl viele Zeitzeugen das "los-werden" und sich von der Seele schreiben, was sie ein Leben lang nicht äussern konnten und lieber verdrängten. Fridolin Wasserkampf beschönigt nichts. Er schreibt z.B. ganz offen über seine Begeisterung und dass er sich als Achtzehnjähriger freiwillig zur Wehrmacht gemeldet hat. Und dass er es bedauerte, als hochgradig Schwerhöriger nicht für sein Vaterland kämpfen zu können. Auf der anderen Seite dann die "Unfruchtbarmachung"! Spannend zu lesen, aber auch spannend als "Bilderbuch". Das Buch ist gespickt mit Fotos und Dokumenten. Beileibe kein trockenes Geschichtsbuch, sondern ein faszinierender Zeitzeugenbericht aus erster Hand - im wahrsten Sinne des Wortes!

Neue Vorstandsmitglieder

Heute gehören 200 Einzel- und 24 Kollektivmitglieder VUGS. Es ist leider ein kleiner Mitgliederschwund zu verzeichnen, gibt Benno Caramore zu bedenken. Umso



Lilly Kahler informiert über das Liedprojekt Kilix.

erfreulicher stimmt ihn der Umstand, dass sich nach dem Rücktritt von ihm und Penny Boyes Braem sehr valable Persönlichkeiten zur Mitarbeit im Vorstand bereit erklärt habe. Es sind dies:

- Christine Benz (hörend)
- Simone Groeber (hörend)
- Gian Reto Janki (gehörlos)
- Dr. Jörg Keller (hörend)
- Katja Tissi (gehörlos)

Mit grosser Akklamation werden alle neu in den VUGS-Vorstand gewählt. Zur Präsidentin wird Christine Benz gekürt.

Mit den vier bisherigen Vorstandsmitgliedern Petrea Bürgin (hörend), Michael Gebhard (schwerhörig), Toni Koller (gehörlos) und Paul von Moos (gehörlos) stehen VUGS nun wiederum sehr kompetente und engagierte Menschen im Vorstand zur Verfügung. Die Stabübergabe scheint unter allen Titeln geglückt.

Würdigung von Benno Caramore

Nach einer kurzen Pause würdigt Penny Boyes Braem Benno Caramore, der VUGS seit 1989 als Präsident zur Verfügung gestanden hat in einer Laudatio. Sie macht geltend, wie wichtig das Wirken von Benno Caramore in seinen verschiedenen Funktionen als Redaktor, als Historiker, als Forschungsförderer für die Gebärdensprache, als Manager, als Werbefachmann und PR-Person und nicht zuletzt als Mensch und Kollege für Hörende und Gehörlose gewesen sei.

Benno Caramore ist tief bewegt. Er dankt Penny Boyes Braem für die Wertschätzung und Würdigung, die ihn zu Tränen gerührt hat. Er weist darauf hin, es sei ihm leider in letzter Zeit nicht sehr gut gegangen. Aber jetzt hoffe er, sei er wieder auf dem Weg der Besserung. Ganz kurz nimmt er auch auf die grossen Verdienste seiner Vorrednerin Bezug. Ein paar Geschenke werden einander überreicht und beim anschliessenden Apéro besteht Raum für gemütlichen Austausch. Die Veranstaltung klingt bei der hereinbrechenden Dämmerung aus. Zwei grosse Persönlichkeiten, die sich jahrzehntelange für die Gebärdensprache und die Gehörlosenkultur eingesetzt haben, treten nun ein Glied zurück.

Die sonos-Redaktion wünscht Benno Caramore und Penny Boyes Braem für ihre Zukunft alles Gute.

[lk]

Buchbestellung

Lothar Scharf
„Taubstumme in der Hitlerjugend?“

Fridolin W. erzählt - Biografie und Dokumentation zu „Gehörlose im 3. Reich“
147 Seiten, 54 Fotos, 56 andere Abbildungen. 20x26,5 cm
19,50 Euro zuzügl. 1.50 Euro Versandkosten

Bestellung:
per E-Mail: scharlo@rgt-webdesign.com

Impressionen

Die an der BSFH tätige
Christine Benz
wird zur neuen Präsidentin
von VUGS gewählt.



Simone Groeber
wird neu in den
Vorstand von
VUGS gewählt



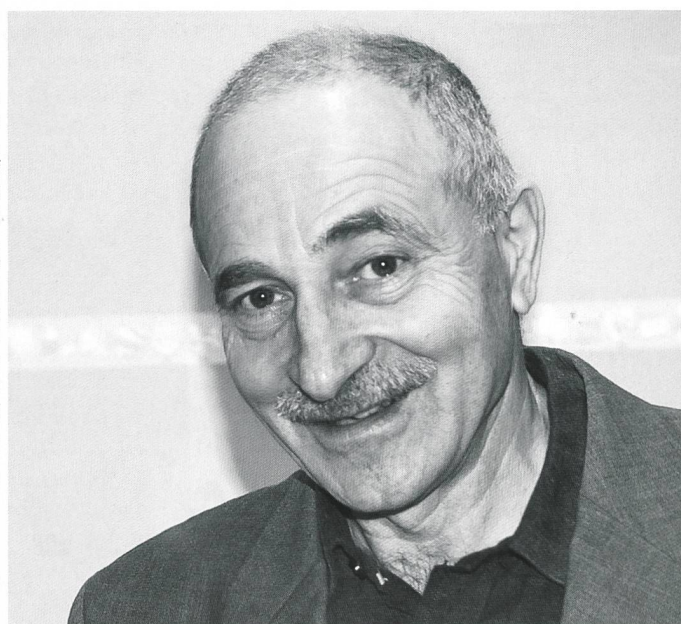
und auch
Dr. phil. Jörg Keller



sowie die bereits
sonst in vielen
Funktionen engagierte
gehörlose Katja Tissi.



Benno Caramore
hat eine schwierige Zeit hinter
sich.
Er freut sich auf
seine Zukunft
und ist
zuversichtlich,
dass er
sich nun
nachhaltig
auf dem
Weg der
gesundheitlichen
Besserung
befindet.



Dr. Penny Boyes Braem
würdigt das
langjährige und
verdienstvolle Wirken

